Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 19

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 19

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXII. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Zürich, den 10. August 1916

Wochenspruch: Bewahre treu ein fröhliches Gemüt,
Das ist das beste, was im Leben blüht.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 4. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Bischoff & Weideli für Erhöhung der Einfriedung und Erstellung einer Autoremise Kilchbergstraße 102, Zürich 2; Fr. Schwarz für Verschiebung des Schuppenbaues auf Kat.-Nr. 6251 an der Rolandstraße und Ausmauerung des Schuppens auf den Schmalseiten, Zürich 4; Jul. Bindschedler für einen Umbau im Untergeschoß Ottikerstraße 37, Zürich 6; H. Denzler für einen Schuppenanbau Burgstr. 14, Zürich 6; Gschwind & Higi für Abänderung von Plänen zum Einfamilienhaus Herzogstraße 20 und Erstellung einer Einfriedung, Zürich 7; Knell & Häßig für Abänderung von Plänen zum Einfamilienhaus Herzogstraße 14, Zürich 7; Meyer-Haunschild für Abänderung von Plänen zum Einfamilienhaus Sonnenbergstraße 37, Zürich 7; Th. Fischer für Erstellung eines Kamines an der Südseite des Hauses Florastraße 26, Zürich 8; E. Sigg für Erstellung einer Fensterwand im Erdgeschoß Othmarstraße 16, Zürich 8.

Zürcherisch-kantonale Bauvorlagen. Der Kantonsrat tritt Montag den 21. August zusammen und wird u. a. folgende Baugeschäfte behandeln: Umbau des Anatomiegebäudes der Universität Zürich. Erwerbung und Abtretung von Grundstücken beim Tierspital Zürich. Erweiterung des Hörsaales der Universitäts-Kinderklinik. Errichtung einer Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten in den Gebäuden der „Magneta" in Zürich 7.

Bundesbahnen. Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen beantragt dem Verwaltungsrat die Genehmigung eines Projektes für die Erweiterung der Station Schlieren, deren Anlagen infolge der großen industriellen Entwicklung dieser Gemeinde in den letzten Jahren nicht mehr genügen. Der Voranschlag des Projektes beläuft sich auf 2,070,000 Fr. Die Generaldirektion beantragt dem Verwaltungsrat die Bewilligung eines Kredites von 1,350,000 Fr. für die Ausführung der in einer ersten Bauperiode herzustellenden notwendigen Arbeiten, sowie 7500 Franken für Abschreibungen.

Die Umbaute des Zeltweges in Zürich geht mit raschen Schritten vorwärts, und innerhalb kurzer Zeit wird wohl der durchgehende Trambetrieb wieder aufgenommen werden können. Die interessanten Arbeiten werden mit äußerster Gründlichkeit durchgeführt. Der alte Straßenbau ist total ausgegraben und sogar die Steineinlage neu gebettet worden; darauf begann man die herausgenommenen Schienen zu schweißen und mit Unterlagen aus kurzen Schienenstücken versehen wieder einzulagern. Ein erster Belag von Beton erhielt nach der Austrocknung eine neue Schicht, auf die die Asphaltdecke aufgetragen wird. Die Schienen sind, um eine ge-

wisse Ausdehnungsmöglichkeit zu gewährleisten, in Teerstreifen eingefaßt. Ein ganzes Heer von Arbeitern, eine große Betonmischmaschine und eine Rollbahn schaffen an der Umbaute, die bereits zu zwei Dritteln gediehen ist.

Gaswerk Winterthur. Der Stadtrat von Winterthur sucht beim Großen Stadtrat und der Gemeindeversammlung einen Kredit im Betrage von 150,000 Franken für die Erstellung einer Kokstransport- und Aufbereitungs-Anlage im städtischen Gaswerk nach.

Bauliches aus Thalwil (Zürich). Oberhalb der Gotthardstraße in Thalwil läßt Herr Färberei-Besitzer A. Weidmann einige Einfamilienhäuser errichten. Das Mauerwerk wird aus gemischtem Schlackenbeton hergestellt, welches Material in dem großen Fabrikbetriebe im Überflusse vorhanden ist. Vorzüge dieser Bauart sind nach gemachten Erfahrungen große Trockenheit und Dauerhaftigkeit.

Die Erstellung eines neuen Schulhauses in Rümlang (Zürich) wurde vor drei Jahren von der Gemeinde beschlossen. Das alte war zu klein geworden und entsprach auch sonst nicht mehr den heutigen Anforderungen. Nun ist der Bau soweit fertig, daß am Sonntag den 6. August die Einweihung stattfinden konnte. Das stattliche Haus enthält vier Lehrzimmer; es steht an erhöhtem Punkt im obern Dorfteil und bildet eine Zierde der Gemeinde.

Der Bau des Sekundarschulhauses in Rickenbach bei Winterthur ist so weit fortgeschritten, daß er um den Bettag herum eingeweiht werden kann.

Der Schulhausbau in Schwerzenbach (Zürich) ist in das erste Stadium der Vollendung getreten. Am letzten Samstag abend prangte das Aufrichtbäumchen auf dem hübschen, geräumigen Bau.

Kimlibachkorrektion. In Schwerzenbach (Zürich) versammelten sich dieser Tage ihrer 30 Interessenten zur Besprechung der im Wurfe liegenden Kimlibachkorrektion. Es waren Vertreter anwesend aus den Gemeinden Schwerzenbach, Hegnau-Volketswil, Zimikon, Greifensee und Nänikon-Uster. Als Präsident der neungliedrigen Kommission amtet Gemeindepräsident Winkler, Schwerzenbach. An Hand eines von Ingenieur Staub angefertigten Planes hielt Kulturingenieur Girsberger einen erläuternden Vortrag, dabei besonders den der Landwirtschaft durch die Entwässerung resultierenden Nutzen hervorhebend.

Das Verwaltungsgebäude der Biel—Täuffelen—Ins-Bahn ist dieser Tage unter Dach gekommen. Es ist ein stattlicher, architektonisch hübsch gegliederter Bau, bei dessen Gestaltung freilich auf die Unterbringung von Depot und Zentrale mit Werkstätte Bedacht genommen werden mußte. Nach Vollendung des Rohbaues werden nun die Monteure an die Arbeit gehen können und man darf mit Bestimmtheit auf Eröffnung im Laufe des Herbstes hoffen, da auf der Strecke Nidau—Täuffelen auch das Spannen der Laufdrähte weit vorgeschritten ist.

Das Baugewerbe in Burgdorf (Bern) hat in der letzten Zeit eine kleine, willkommene Belebung erfahren. Das neu erstellte Fabrikgebäude der Strickerei Fehlbaum, die von Bern nach Burgdorf verlegt worden war, konnte kürzlich bezogen werden. Gegenwärtig läßt die Spinnerei Schafroth an der Sägegasse einen großen, mächtigen Neubau erstellen, wo für einige Monate viele Arbeiter Beschäftigung finden. Wie man hört, sind noch andere Fabrikerweiterungen geplant.

Bauwesen in Spiez (Bern). (Mitget.) Nachdem kürzlich der Chaletbau des Herrn Geometer Egger in Angriff genommen wurde, ist heute bereits wieder ein anderer profiliert. Eine Holländer Dame, Frau Anna Michiels beabsichtigt, eine größere Villa zu erstellen, und hat dafür das milde Rebgelände ausgewählt. Die Ausführung wurde der Firma J. Frutigers Söhne, Oberhofen, übertragen. Im April 1917 gedenkt die Dame daselbst einzuziehen.

Der Neubau „Hirzenhof", das neue Verwaltungsgebäude der Zentralschweizer. Kraftwerke in Luzern ist nach der kurzen nur 5½monatlichen Bauzeit unter Dach gebracht worden. Den Neubau schmückte auf den 1. August der traditionelle Tannenbaum „zur Aufrichte". Mit seiner vornehmen, einfachen, aber gediegenen Fassade, welche massiv in Hausteln durchgeführt ist, wird dieses Verwaltungsgebäude eine neue Zierde von Luzern sein, die den Bauherrn wie den Architekten, Herrn Emil Vogt, ehrt.

Es ist erfreulich, daß durch diese Baute bis Ende des Jahres noch vielen Bauhandwerkern lohnende Arbeit geschaffen wird.

Für den Neubau des Bürgerspitals in Solothurn haben die Experten einstimmig den vom Architekturbureau Saager & Frey in Biel erstellten Plänen den Vorzug gegeben. Es wurde vom Bürgerrat beschlossen, diese Firma mit der Ausarbeitung der definitiven Pläne zu beauftragen und der Bürgerratskommission Vollmacht erteilt mit Zuzug des Chefarztes des Bürgerspitals und den Herren Experten Dr. Surbek, Direktor des Inselspitals in Bern und Architekt Usteri in Zürich die vorläufigen Anordnungen für das weitere Vorgehen zu treffen. Da mit einer Bausumme von mindestens 1½ Millionen Franken zu rechnen ist, statt 1 Million, wie früher angenommen wurde, so wird mit dem Neubau frühestens gegen Ende des künftigen Jahres begonnen werden können, sofern dem Baufonds, der auf 31. Dezember 1915 Fr. 1,102,775 betrug, nicht vorher außerordentliche größere Beiträge zufließen.

Fabrikneubau in Olten. Südlich des Bifangschulhauses erstellt die von Rollsche Gießerei einen großen Fabrikneubau.

Das Drainierungswerk des Bornabhanges bei der Erlimatt in Olten bewährt sich vorzüglich. Durch die 11 Zentralleitungen, die sich in den Gheid-Hauptgraben ergießen, fließen auch jetzt, nachdem seit drei Wochen das Regenwetter aufgehört hat, beständig reichliche Wassermengen ab. So hat sich das neue Werk in diesem ersten Sommer seines Bestandes vorzüglich bewährt und gute Frucht getragen. Eine große Genugtuung für die Männer, die mit weitem Blicke das Unternehmen kräftig an die Hand genommen haben. Wann werden die Landbesitzer des anstoßenden Bornhanges aus Wangen Hand zu nämlichem ersprießlichem Tun anlegen?

Komprimierte und abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.
Grand Prix i Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3027

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Der Millionenbau der Theosophen in Dornach (Solothurn) harrt seit Kriegsausbruch seiner Vollendung. Trotzdem er bereits Millionen gekostet, sind weitere große Summen erforderlich, um das Werk nach den ursprünglichen Plänen zu Ende zu führen. Mit dem Ausbruch des Krieges sind aber die früheren reichlichen Spenden aus aller Herren Länder ausgeblieben.

Das große Tramdepotgebäude an der Münchensteinerstraße beim Wolfgottesacker in Basel ist zurzeit in seinen äußern Fassaden fertig gestellt und von den Gerüsten befreit worden. Die Arbeiten zur Vollendung des Werkstatt-Gebäudes und zweier Dienstwohnhäuser nehmen ebenfalls einen raschen Verlauf. Das neue Depot, das für 120 Wagen Platz bieten soll, wird im nächsten Oktober dem Betrieb übergeben werden.

Die neue Alphütte auf der Kuhalp von Conters (Graubünden) ist fertig und konnte vor einigen Tagen bezogen werden. Der Bau wurde von Herrn Jost in Seewis-Schmitten ausgeführt; es ist ein in allen Teilen wohlgelungenes Werk, das dem Erbauer und der Gemeinde Ehre macht. Auch die Alpknechte können auf hoher Alp nun ein menschenwürdiges Dasein führen.

Über die Bauarbeiten an der Bachkorrektion in Zeiningen (Aargau) wird berichtet: „Die Arbeiten an der Bachkorrektion, die momentan an einer der schwierigsten Stellen durchgeführt werden, machen recht erfreuliche Fortschritte. Gegenwärtig sind 22 Arbeiter beschäftigt.

Allgemein ist man auf die Erstellung der Badeanstalt gespannt. Zur vorläufigen Orientierung können wir mitteilen, daß zwei Bassins geplant sind und zwar eines für Kinder und eines für Erwachsene, letzteres mit einem regulierbaren Wasserstand bis zu 1,5 m. Die wohltätigen Folgen einer solchen Anlage werden sich später deutlich zeigen. Soweit wäre alles in Ordnung.

Zur Bachkorrektion gehört nun unzweifelhaft die vollständige Beseitigung des sogenannten „Chrottengrabens", eines Labyrinths von ungezählten Krankheiten. Es ist wohl angezeigt den Landbesitzern von Möhlin, die ohne weiteres auf ihr Wasserrecht verzichtet haben, an dieser Stelle den besten Dank auszusprechen, auch wollen wir der Hoffnung Raum geben, daß sämtliche hiesigen Landbesitzer diesem guten Beispiele folgen werden. — Neben dem hygienischen darf man auch auf den materiellen Nutzen aufmerksam machen. Das Land ob und unter dem „Heugäßchen", das sich dann als Bünd- und Bauland vorzüglich eignen würde, dürfte eine Preissteigerung bis zu 50 % erfahren. Zudem wäre eine günstige Gelegenheit geboten, das überflüssige Erdmaterial recht nützlich zu verwerten.

Wird das ganze Werk in vorstehend skizziertem Sinne durchgeführt, so dürfen wir des Dankes der kommenden Generationen sicher sein".

Eisenbahnprojekte für den Großen St. Bernhard. In ihrem Verwaltungsbericht für das zweite Vierteljahr 1916 behandelt die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen u. a. die Konzessions-Gesuche für die Erstellung einer Eisenbahn über den Großen St. Bernhard. Drei Konzessionsbegehren sind vorhanden: 1. Martinach—St. Bernhard—Aosta, Normalbahn, einfaches Geleise; 2. Martinach—Col Ferret—Turin, Normalbahn mit doppeltem Geleise; 3. Orsières—Col Ferret—Aosta, Schmalspurbahn. Die Generaldirektion schlägt vor, die Konzessionsgesuche für die Normalbahnen abzulehnen in Anbetracht des geringen Interesses, die diese Projekte für die Schweiz bieten und der Bedenken betreffend ihre Rentabilität. Hingegen erklärt sie, keinen Einwand gegen die Erteilung der Konzession für die Schmalspurbahn Orsières—Col Ferret zu erheben.

Verbandswesen.

Schweizer. Handelsgärtner- und Gartenbauverein. Unter dem Präsidium von Herrn Josef Peter, Handelsgärtner in Winterthur, fand am 1. August nachmittags im Hotel „Union" in Luzern die Tagung des Schweizerischen Handelsgärtner- und Gartenbauvereins statt, die sehr stark besucht war. Das Hauptgeschäft der Verhandlungen war die Frage der Neugründung einer schweizerischen Gartenbauschule. Nach Referaten von Olbrich (Zürich) und Dähler (Rüfenacht) wurde eine Resolution angenommen, die die Neugründung für die deutsche Schweiz im Prinzip gutheißt.

Arbeiterbewegungen.

Beilegung des Streikes der Zürcher Plattenleger. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen vor dem städtischen Einigungsamte in Zürich zwischen den seit einigen Wochen streikenden Plattenlegern (Baugewerbe) und deren Arbeitgebern, hat zum Abschluß eines Vertrages geführt. Dieser dauert bis zum 30. Juni 1917, sichert leistungsfähigen Plattenlegern einen Stundenlohn von mindestens